Durch wirbellose Tiere erzeugte Hautveränderungen

W.

Lutz

Basel

Hexapoden: Mooser c. soc. [1] beobachteten, daß Läuse, die ein Laborant auf sich fütterte, zugrundegingen, nachdem diesem bei einer ärztlichen Behandlung Butazolidininjektionen verabreicht worden waren. Weitere Versuche an Läusen und Larven von *Ornithodoros moubata* bestätigten diese Wirkung des Medikaments, während andere Hexapoden wie *Cimex lectularius* und *Aedes aegypti* nicht beeinflußt wurden. Es berichten Smith c. soc. [2] über die in USA vorkommenden Bisse durch *Arilus cristatus* (Kissing bugs), Carro c. soc. [3] über die der fire ant (*Solenopsis saevissima*), d-Avanzo [4] über die lichenoid Dermatitis durch den Schmetterling *Hylesia* (Caripito-Jucken), Richter, Holz [5] über Myiasis durch *Wohlfahrtia*-Larven in Anatolien.

Arachniden: Pírilä, Muroma [6] sahen einen Befall mit Katzenmilben (*Cheiletiella parasitivorax*). De Oreo [7] macht darauf aufmerksam, bei unklaren pruriginösen Exanthenen im Frühjahr und im Sommer an den von Tauben stammenden *Dermanyssus gallinae* als Ursache zu denken. Fairburn, Frain-Bell [8] sahen Stiche durch *Bdelonyssus* (*Liponyssus*) *Bacoti* in einem Geschäft auftreten, zu einer Zeit als dort ein Vernichtungskrieg gegen schwarze Ratten geführt wurde.

Stanic [9] berichtet über das klinische Bild nach Bissen durch *Latrodectus tredecimguttatus*, die in den letzten Jahren in Jugoslawien eine Zunahme erfahren haben, sowie über toxologische Befunde.

Trematoden: Bei einer Patientin, bei der 1948 an der Goldküste eine Bilharziose diagnostiziert worden war, und die 1956 in London ein leicht juckendes papulöses Exanthem aufwies, stellten Haber, Cowley [10] in einer Biopsie morphologisch unverkennbare Eier von *Schistosoma haematobium* fest, die keine Degeneration aufwiesen, also wohl frisch in die Haut gelangt sein mußten.

Pírilä, Wikgren [11] stellten erstmals in 2 südlichen Seen Finnlands Fälle von typischer Badermatitis durch *Cercaria ocellata* und Cercarien von *Bilharziella polonica* fest. Strauß [12] beobachtete an einigen Strandpartien von Guantanamo auf Cuba eine zweite Art von Badermatitis, eine marine, die im April und Mai auftrat und im Gegensatz zu derjenigen des Süßwassers nicht die freien Körperstellen befiel, sondern die vom Badkleid bedeckten, sowie die Axillen, also Stellen, die nur langsam trocknen.

Lutz, Durch wirbellose Tiere erzeugte Hautveränderungen 193

In 50 % der Fälle bestanden dazu Fieber, Übelsein, Erbrechen. Die Ursache konnte noch nicht eruiert werden.

Aneliden: Montel, Gouyer [13] machen auf eine in gewissen Zonen der Côte d'Azur bei Fischern zu beobachtende Erkrankung der drei ersten Finger der rechten Hand aufmerksam. Die Nägel lösen sich von der Matrix und den Nagelfälzen ab, wobei am Rand eine eitrige Flüssigkeit ausgeschieden wird; auch die Fingerpulpa wird mazeriert und schmerzhaft. Die Erscheinungen sind

durch die Coelomflüssigkeit eines marinen Wurms, l'escavène (*Nereis diversicolor*) bedingt, welche die Finger des Fischers benetzt, wenn er den Wurm am Angelhaken befestigt (daher der Name Escavenite).

Coelenteraten: Seville [14] beobachtete eine Dogger bank itch, Texier [15] und Scheicher-Gottron [16] je eine mit Pigmentierungen abheilende streifige blasige Dermatitis durch Medusen.

Literaturverzeichnis

1. Schweiz. Z. Path. Bakt. 19: 552 (1956). – 2. Arch. Derm., Chicago 77: 324 (1958). – 3. ibid. 75: 475 (1957). – 4. Ref. Zbl. Haut-Geschlkr. 98: 276 (1957). – 5. Derm. Wschr. 135: 581 (1957). – 6. Acta derm.-vener., Stockh. 37: 776 (1957). – 7. Arch. Derm., Chicago 77: 422 (1958). – 8. Brit. J. Derm. 68: 350 (1956). – 9. Schweiz. Z. Path. Bakt. 20: 618 (1957). – 10. Brit. J. Derm. 69: 328 (1957). – 11. Acta derm.-vener. Stockh. 37: 140 (1957). – 12. Arch. Derm., Chicago 74: 293 (1956). – 13. Bull. soc. franc. Derm. Syph. 64: 672 (1957). – 14. Brit. J. Derm. 69: 92 (1957). – 15. Bull. soc. franc. Derm. Syph. 63: 204 (1956). – 16. Z. Haut-Geschlkr. 24: 40 (1958).

Internationale Liga der dermatologischen Gesellschaften

Satzungen und Bestimmungen

Die Ziele der Internationalen Liga der dermatologischen Gesellschaften sind: Die Fortschritte der Dermatologie zu fördern,

Persönliche Beziehungen zwischen den Dermatologen aller Länder zu fördern, Die dermatologischen Interessen in anderen internationalen Organisationen zu vertreten,

Internationale Kongresse der Dermatologie abzuhalten.

Die Liga setzt sich aus folgenden Körperschaften zusammen:

Der Versammlung der nationalen Delegierten,

Dem Internationalen Dermatologischen Komitee (I.D.C.),

Dem Internationalen Kongreß der Dermatologie.